

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 58 (1932)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Dienst-Erlebnisse  
**Autor:** E.Z.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-464602>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Dienst-Erlebnisse

Es war im Aktivdienst. Ein Oberst wurde von einem Soldaten der Küchenmannschaft, der im Dorfe allerlei zu besorgen hatte, äusserst flüchtig begrüßt. Der Oberst stellte den Mann zur Rede mit den Worten:

«Kennet diir mii niid?»

Soldat: «Nei Herr Oberst.»

Oberst: «Mi Name isch N. N.»

Soldat: «So — — und i heisse Schufelberger!»

Der selbe «Herr Oberst» soll sich anlässlich der Einführung der Brieftauben in der Armee den beiden Taubenzüchtern gegenüber geäussert haben: «Wenn denn öppe eini nit folge sött, so schicket se de nume mir. I will de scho fertig werde mit ene.»

Die beiden Taubenzüchter waren sehr erbost und schworen Rache.

Trotzdem erhielt der Oberst einige Male einen kleinen Gruss der beiden, den er verspies. Er äusserte sich nur einmal, es werde sich wahrscheinlich um etwas ältere Jährlinge handeln.

Nach Jahren, als die beiden Taubenzüchter endgültig von ihrer Dienstpflicht entlassen waren, erhielt der Oberst einst Besuch von ihnen, wobei sie ihm mitteilten, dass es sich nicht um ältere unfolgsame Tauben gehandelt, sondern um steinalte Krähen.

W. J.

Es war in der Rekrutenschule. Unsere Kompagnie war das erste Mal beim Scharfschiessen. Die erste



Wieder daheim!

Uebung war auf 100 Meter, stehend aufgelegt, auf Scheibe 1. Mein Neffenmann fehlte Schuss auf Schuss. Der Instruktionsoffizier, ein rassiger Berner, pflegte seine Landsleute zu duzen, wenn er anfing warm zu werden, und nun fuhr er den Schützen an: «Bim Donner, du drucksch ja d'Auge zue, wenn du abziehscht.» — «'s isch drum e Chugeli drin,» seufzte der Oberländer mit weinerlicher Stimme.

-J-  
der die Gamelle mit Schaudern beaugapfelt und sich dann noch Messer, Löffel und Gabel zeigen lässt, die durch ihren ebenfalls himmlatraurigen Zustand die Zugehörigkeit zur Gamelle erkennen liessen. Der Hauptmann darauf zum Sünder: «Kanonier L., händ er diheim au so grüsige Teller und B'steck?» ... worauf L. mit der ehrlichsten Miene der Welt antwortet: «Zu Bifahl, Herr Haupme! mengs mol no viel grüsigers.»

E. Z.

Beim Fassen der Mittagsverpflegung. Wir stehen Schlange und rücken langsam zur Waschküche vor, wo ganz unverhofft der Häuptling das Essgeschirr eines jeden mustert. Vor mir Kanonier L., eine fidele, etwas liederliche Haut geht unbekümmert mit seiner vor Schmutz strotzenden Gamelle frisch drauf los, wird aber vom Häuptling geschnappt

**CIGARES WEBER** ...leicht und doch würzig

PREIS 10 STÜCK Fr. 1,-

BC

Echte Weber STUMPFEN LIGA-SPECIAL

Vorzügliche Mischung ausgesucht feiner überseelischer Tabake.

**LIGA SPECIAL**

WEBER SÖHNE A.G. MENZIKEN

**O VIGNAC SENGLET**

aus frischen Eiern und echtem Cognac

GIBT NEUE KRAFT UND GESUNDES AUSSEHEN

Im Ausschank in allen guten Restaurants.